

**Erste Sitzung der Qualitätssicherungsmittel-Kommission im Wintersemester 2012/13
(Gesamt Nr. 1) vom 24.10.2012**

Beginn: 14:00 Uhr / Ende: 15:10 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Studierende: Robert Brock, Steffen Frerix, Annika Knoll, Ilona Stolpner, Pia Trübenbach

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Patrick Schaller (Qualitätsmanager)

Entschuldigt: Mario Herberz

TOP 1 Haushaltslage bei Studiengebühren und Qualitätssicherungsmitteln für Lehre (QSM)

Die Studiengebührenmittel wurden im Laufe des vergangenen Semesters restlos ausgegeben. Weitere erforderliche Ausgaben in Höhe von etwa 7.500 € wurden bzw. werden noch auf die Qualitätssicherungsmittel für Lehre umgebucht, die bereits im Sommer zur Verfügung standen. Damit ist die Gefahr, dass eine Rückzahlung der Studiengebühren-Reste drohen könnte, endgültig gebannt. Der Rest der QSM aus dem Sommersemester (der nur insoweit benötigt wurde, als die Studiengebühren nicht ganz zur Deckung der Ausgaben ausreichten) beträgt ca. 139.000 €, die als Übertrag ins Wintersemester mitgenommen werden können. Dieser Rest kann als freie Reserve betrachtet werden, die weiterhin langsam abgeschmolzen werden oder über die anderweitig verfügt werden kann, sobald davon noch der Betrag abgezogen ist, den die tatsächlichen Ausgaben im WS die Einnahmen übersteigen werden. Das ist noch offen, es kann aber mit mindestens 100.000 € Rest gerechnet werden. Auch im laufenden Semester können wir wieder mit neuen QSM in Höhe von etwa 150.000 Euro rechnen. Dies wird zukünftig jedoch nicht konstant so bleiben, sondern in dem Maße abnehmen, wie die am Institut verbliebenen Diplomstudierenden ihr Studium abschließen werden.

Zum Ergebnis des Vollzugs des Haushaltsplanes im Sommersemester: Hier gibt es zwei Posten mit größeren Defiziten, bei denen also deutlich mehr ausgegeben wurde als geplant. Dabei handelt es sich zum einen um das studentische Drucken (knapp 4.200 Euro Minus bei 5.000 Euro Budget). Hier ist anzunehmen, dass aufgrund des angekündigten Endes dieser Möglichkeit viele ihr Kontingent im Gegensatz zum Vorjahr komplett ausgeschöpft haben. Beim anderen Posten handelt es sich um den Personalaufwand für die Gebührenverwaltung (Stellenanteil Frau Hermann). Der Fehlbetrag kam jedoch nur zustande, weil die Rechnung für das Sommersemester bereits im SS gestellt wurde und nicht wie üblich im WS. Daher mussten in einem Semester zwei Semester bezahlt werden. Da das im Budget nicht eingeplant war, resultierte ein Defizit von knapp 1.000 Euro (Bei einem Budget von 8.750,- Euro). Alle weiteren Posten weisen keinerlei Besonderheiten auf.

Die Fakultät hat einen Bericht über die Verwendung der Studiengebührenmittel aus den letzten beiden Semestern angefordert; die Angaben wurden im gewünschten Format bereits übermittelt. Planungsdaten oder Berichte für die Qualitätssicherungsmittel für Lehre wurden noch nicht angefordert, da es noch keine Verwaltungsvorschrift und kein Berichtsformat der neuen Landesregierung für QSM gibt (das Studiengebührenformat stammte noch von der Vorgängerregierung).

TOP 2 Lehraufträge für das Sommersemester 2012

Hierzu referiert Patrick Schaller als Qualitätsmanager und Beauftragter für die Lehraufträge. Für die Studierenden läuft gerade die Phase für die Einreichung der Vorschläge. Danach gibt es eine Abstimmung. Es soll wieder eine Wahl über die TAN-Liste laufen, wie es im letzten Semester bereits praktiziert wurde. Hierdurch ist es ausgeschlossen, dass jemand seine Stimme mehrfach abgibt. Die Daten der Studierenden aus dem Studierendensekretariat liegen jedoch noch nicht vor. sollte dies auch in einigen Tagen noch so sein, soll eine TAN-freie Wahl per E-Mail mit den vorhandenen Listen unserer Studierenden durchgeführt werden. Der 12. November ist dabei der Stichtag, der auch mit der Frist für das Professorium zusammenfällt, das ebenfalls Vorschläge einreichen kann. Danach beschließen Professorium und Kommission noch über das Ergebnis. Am 22. November ist die Liste bei der Fakultät einzureichen.

Es wird beschlossen, die Zahl der Lehraufträge (9 Aufträge, 6 werden von Professorium, 3 von den Studierenden ausgesucht; hinzu kommen Lehraufträge für das Comeniusprogramm und das Coaching-Seminar) wie bisher zu lassen.

TOP 3 Haushaltsplanentwurf Sommersemester 2013, Vorberatung

Es wird beschlossen, im Prinzip den Haushaltsplan des laufenden Wintersemesters auch im kommenden Sommer fortzuschreiben. Im WS-Plan sind bereits drei Posten im Vergleich zum SS 2012 komplett entfallen (Druckkosten und Kopierkosten, ferner die Ausgaben für die Fachschaft; diese Posten dürfen nicht mehr aus QSM bezahlt werden. Die QSM müssen in einem sehr engen Sinne für die Verbesserung der Lehre verwendet werden). Bei den Zuschüssen zu Abschlussarbeiten ist das Budget reduziert, da keine Druckkosten mehr abgerechnet werden können und der Höchstbetrag auf 150 Euro je Antrag begrenzt wurde.

Im Vergangenen Semester gab es den Vorschlag, zumindest einen Teil der Reserve abzuschmelzen, um dem Eindruck vorzubeugen, die Mittel seien nicht oder zumindest nicht in dieser Höhe erforderlich. Daher muss nun für das Sommersemester überlegt werden, ob zusätzliche Posten eingeplant werden sollen. Dazu gibt es bereits Vorschläge: (1) Erneuerung des Pults und der Technik in HS II; (2) Erneuerung und Erweiterung der Testothek. Der Vorkostenanschlag dafür beläuft sich auf jeweils 20.000 Euro. Der zweite Punkt könnte im SS 2013 auf jeden Fall umgesetzt werden, beim Hörsaal muss zuvor das Bauamt die Elektrik erneuern. Es ist völlig offen, wann damit gerechnet werden kann.

TOP 5 Sonstiges

- Zur Evaluation: es sind keine Berichte über die Informationsveranstaltung der IB eingegangen. Da dies eher ein Service ist, soll zukünftig einfach protokolliert werden, wie viele Stunden die Veranstaltung gedauert hat und wie viele Teilnehmer es gegeben hat. Bei der klinischen waren ursprünglich Mittel beantragt für ein PSQ Interventionsmethoden, es wurde aber eine andere Veranstaltung in der klinischen durchgeführt, daher liegt von der Veranstaltung Interventionsmethoden keine Evaluation vor. Im nächsten Semester soll besser besprochen werden, welche Veranstaltungen tatsächlich stattfinden.
- Nachfolge der Stelle für die Hilfskraft der QSM-Kommission: Auf das seit Anfang September herausgegebene Stellenangebot hat sich bisher noch niemand beworben. Da der Arbeitsaufwand der Hilfskraft stark zurückgegangen ist, kommt eine Zahl von im

Jahresdurchschnitt lediglich 10 Monatsstunden zusammen, was möglicherweise keine attraktive Stelle ist. Der Vorsitzende wird das Angebot nochmals veröffentlichen, diesmal jedoch an alle Studierenden und nicht nur an die Hilfskräfte streuen. Ferner bittet er die studentischen Kommissionsmitglieder um Mund-zu-Mund-Propaganda. Nur im Notfall könnte die Arbeit auch ohne die Hilfskraftstelle bewältigt werden, allerdings zum Preis einer höheren Belastung der Betroffenen.

- Unterlagen im WWW: Auf der Studiengebühreenseite des Instituts (erreichbar unter „Studium“) werden aufgrund des Transparenzgebotes für die Studiengebührenverwendung die Sitzungsprotokolle, Ausgabenpläne, Lehrauftragslisten und weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt. Dieses ist jetzt für die QSM allerdings nicht notwendigerweise mehr erforderlich. Daher steht die Frage im Raum, ob die Dokumente noch online gestellt werden sollen. Wie groß die Nachfrage nach den Dokumenten ist, ist leider unbekannt. Es wird von den Kommissionsmitgliedern allerdings vermutet, dass diese eher gering ist. Daher wird beschlossen, bei den Berichten über die Verwendung der QSM zukünftig versuchsweise weniger detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen.
- Drucken: Wie funktioniert das Drucken jetzt nach dem Ende des freien Druckens? Über das Rechenzentrumskontingent (50 Seiten / Semester). Darüber hinausgehender Bedarf ist kostenpflichtig und muss aufgeladen werden. Das URZ plant mittelfristig das Abschaffen auch dieser Möglichkeit; stattdessen kann über die öffentlichen Kopierer gedruckt werden. Der Zeitpunkt hierfür ist noch offen, da zeitweise die technischen Voraussetzungen noch nicht geschaffen sind, Die studentischen Mitglieder bitten um mehr Information für die Studierenden geben. Die Bitte wird an Frau Lammarsch weitergereicht. [*Diese kündigt eine Rundmail an die Studierenden an, jedoch muss zuerst noch ein technisches Problem gelöst werden. JS*]
- **Nächster Sitzungstermin: 14.11.2012, 16 bis 18 Uhr, GrDiff.**

Für das Protokoll: Joachim Schahn / Steffen Frerix